



## Vorlage an die Stadtverordnetenversammlung

Vorlagennummer: **STV/0101/2011**  
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich  
Datum: 17.05.2011

Amt: Büro der Stadtverordnetenversammlung  
Aktenzeichen/Telefon: - Be -/1023  
Verfasser/-in: Gerhard Merz, Dr. Wolfgang Deetjen

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit
Magistrat		Zur Kenntnisnahme
Stadtverordnetenversammlung	26.05.2011	Entscheidung

### Betreff:

### Gießen bleibt bunt!

- Antrag der Fraktionen SPD und Bündnis 90/Die Grünen vom 17.05.2011 -

### Antrag:

„Gießen ist eine weltoffene Stadt. Menschen aus über 150 Nationen leben hier in einem toleranten Miteinander und haben hier ihr Zuhause. Gegenseitiger Respekt, Vertrauen und ein offener Umgang zeichnen das Zusammenleben in unserer Stadt aus.

Vielfältige und zahlreiche Angebote von Vereinen, Institutionen und Gruppierungen vereinen die Menschen unserer Stadt. Dort kommen alle Giessenerinnen und Gießener – unabhängig ihrer Herkunft, Hautfarbe, Religion, politischer Überzeugung, geschlechtlicher Orientierung oder Lebensweise – zusammen und prägen damit das kulturelle und gesellschaftliche Leben Gießens.

Wir, Stadtverordnetenversammlung und Magistrat der Universitätsstadt Gießen, stehen uneingeschränkt hinter der Vielfalt und Weltoffenheit unserer Stadt und werden uns stets aktiv gegen menschenverachtende und antidemokratische Haltungen wenden.

Am 16.07.2011 beabsichtigt die NPD in Gießen zu demonstrieren. Die NPD steht für Ausgrenzung, Diskriminierung, Rassismus und Intoleranz. Dieses Gedankengut hat in unserer Stadt keinen Platz! Es missachtet die Grundwerte unseres demokratischen Zusammenlebens in der Stadt wie in der Gesellschaft insgesamt.

Gießen hat von jeher besondere Herausforderungen im Bereich Migration und Integration gemeistert. Mit großer Offenheit haben die Gießenerinnen und Gießener in der Nachkriegszeit Flüchtlinge empfangen, die im damaligen Notaufnahmelager im

Meisbornweg ihre erste Station fanden. Gleiches gilt für Tausende von Asylsuchenden und Migrantinnen und Migranten, die in der Erstaufnahmeeinrichtung des Landes Hessen für Flüchtlinge untergebracht wurden und werden. In Gießen bestand und besteht stets ein Klima der Toleranz und Hilfsbereitschaft, in dem Menschen nicht alleine gelassen werden.

In Gießen gibt es daher keinen Platz für die NPD und ihr menschenverachtendes Weltbild. Wir wollen die NPD nicht in unserer Stadt haben und unterstützen den bisher organisierten friedlichen Protest nach all unseren Kräften und wir möchten jede Gießenerin und jeden Gießener ermutigen, sich daran zu beteiligen. Gießen hat es geschafft, innerhalb kürzester Zeit ein breites gesellschaftliches Bündnis zu gründen, das sich gegen den Aufmarsch der NPD stellt. Alle gesellschaftlich relevanten Gruppen organisieren sich darin, um Flagge zu zeigen gegen Intoleranz und Rassismus. Der Protest soll gestaltet werden mit einem großen Feste in der Innenstadt. Mit Mahnwachen, Info-Ständen, kulturellen Beiträgen und verschiedenen Aktionsformen, die Gießen Vielfältigkeit ausdrücken, stellen wir uns der NPD-Demonstration friedlich und gewaltfrei entgegen. Gemeinsam für Gießen, für eine von gegenseitigem Respekt getragene Welt ohne Rechtsextremismus.“

Gerhard Merz, MdL  
SPD-Fraktionsvorsitzender

Dr. Wolfgang Deetjen  
Fraktionsvorsitzender Bündnis 90/Die Grünen